

## Advent - Zeit der Erwartungen Auch für die LAG Senior\*innenpolitik ?



Rostock am Nikolaustag, dem 6. Dezember :

Eine Vielzahl von Gästen tummelt sich in der Innenstadt auf dem Weihnachtsmarkt. Unweit davon arbeitet sich zeitgleich die LAG Senior\*innenpolitik im Beratungsraum des KV an einer Tagesordnung ab. Nur ein halbes Dutzend Mitglieder haben sich zum Abschlusstreffen des Jahres zusammengefunden. Mehr als die Hälfte der LAG-Mitglieder ist durch Erkrankungen, medizinische Behandlungen, aber auch durch Reisevorhaben verhindert. So stehen die Chancen heute gut, den Zeitplan nicht zu überziehen.

Als Sprecher versuche ich beim Jahres-Rückblick die Beschränkung auf das Nötigste:

Über den Jahresverlauf konnte die LAG ihre Arbeitsfähigkeit sichern und wesentliche Aufgaben erfüllen. Mit Stellungnahmen reagierten wir auf bedenkliche Entwicklungen in und um die Partei gegenüber Vorständen und Abgeordneten. Als Seniorenorganisation vertraten wir DIE LINKE MV beim Landesseniorenbeirat als Kooperationspartner, sicherten die weitere aktive Mitarbeit zur Vorbereitung des nächsten Altenparlaments durch ein Mitglied im Organisationskomitee. Mit der Teilnahme an der bundesweiten Senioren-Aktion anlässlich des Tages der älteren Menschen haben wir eine klare Position als LINKE in der Öffentlichkeit bezogen, was in dieser Zeit zunehmender Verunsicherung besonders wichtig war ( s. auch Seniorenkurier MV 4/23 ). Bei allen noch verbesserungswürdigen Seiten unseres öffentlichen Auftretens war die Aktion am 5.10. für mich als Sprecher ein beglückendes Erlebnis durch das kollektive Handeln unserer Mitglieder und Sympathisanten.

Die Gewinnung neuer Mitstreiter in den Kreisverbänden mit dem Ziel regionale Arbeitsgemeinschaften aufzubauen, bleibt eine noch zu lösende Aufgabe in den nächsten Monaten.

In unserer Diskussionsrunde zu den aktuellen politischen Problemen hören wir Teilnehmer der Berliner Friedens-Demo vom 25.11. und des "Was tun ?"-Kongresses in Frankfurt/M. Zu Recht hören wir auch kritische Bewertungen zum Augsburger Bundes-Parteitag.

Offensichtlich ist die Suche nach dem besten Weg zum Demokratischen Sozialismus nicht abgeschlossen und kann es wohl nie sein. Doch erscheint mir die Partei DIE LINKE nach wie vor der Garant zu sein, mit dem ich mich gemeinsam mit meinen Genossinnen und Genossen für dieses Ziel einsetzen kann. Dazu braucht es in der Diskussion die Stimme der Generationen mit ihrer historischen Erfahrung, die in die Entscheidungen einfließen muss.

Die LAG wird weiterarbeiten und sich an der inhaltlichen und organisatorischen Festigung und Stärkung der Partei beteiligen. Als notwendige Voraussetzung dafür bekräftigen wir, was an die erste Stelle unserer Forderungen gehört : Frieden !

Klaus Röber